

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0303/10</b>	<b>Datum</b> 25.06.2010
<b>Eigenbetrieb IV</b>	<b>EB TM</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	26.10.2010	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Theaterausschuss	12.11.2010	öffentlich	Beratung
Stadtrat	09.12.2010	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>FB 02</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		
	<b>KFP</b>		
	<b>BFP</b>		

### **Kurztitel**

Wirtschaftsplan 2011 Eigenbetrieb theater magdeburg

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes theater magdeburg wird entsprechend der Anlage wie folgt festgesetzt und beschlossen:
  - 1.1. Im Bereich des Erfolgsplanes Erträge in Höhe von 26.731.800 EUR und Aufwendungen in Höhe von 27.298.300 EUR,
  - 1.2. im Bereich des Vermögensplans mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 830.000 EUR
  - 1.3. mit einem Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 2.500.000 EUR.
2. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 15.065.700 EUR zur Deckung der laufenden Geschäftstätigkeit.
3. Der Finanzplan des Eigenbetriebs theater magdeburg wird zur Kenntnis genommen.

### Finanzielle Auswirkungen im Eigenbetrieb

<b>Eigenbetrieb</b>	theater magdeburg	<b>Pflichtaufgabe</b>	JA		NEIN	X
---------------------	-------------------	-----------------------	----	--	------	---

<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
JA		HHK-Nr.:		NEIN	X

<b>Maßnahmebeginn</b>	<b>Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan</b>				
2011	<b>Erfolgsplan</b>	X	<b>Vermögensplan</b>		X

#### **Erfolgsplan 2011**

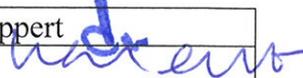
<b>Ertrag</b>				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderertrag
40001-49999	alle Erträge	26.731.800	26.731.800	
<b>Summe:</b>	Erträge	26.731.800	26.731.800	
<b>Aufwand</b>				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderaufwand
50001-59999	alle Aufwendungen	27.298.300	27.298.300	
<b>Summe:</b>	Aufwendungen	27.298.300	27.298.300	

#### **Mittelfristige Erfolgsplanung 2011 – 2014**

<b>Ertrag</b>					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderertrag
2012	40001-49999	Erträge	26.723.300	26.723.300	
2013	40001-49999	Erträge	26.714.400	26.714.400	
2014	40001-49999	Erträge	26.705.200	26.705.200	
<b>Summe:</b>	40001-49999	Erträge	80.142.900	80.142.900	
<b>Aufwand</b>					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderaufwand
2012	50001-59999	Aufwendungen	27.289.800	27.289.800	
2013	50001-59999	Aufwendungen	27.280.900	27.280.900	
2014	50001-59999	Aufwendungen	27.271.700	27.271.700	
<b>Summe:</b>	50001-59999	Aufwendungen	81.842.400	81.842.400	

Vermögensplan 2011				
Einnahmen				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Mindereinnahmen
571000	Abschreibungen	830.000	830.000	
<b>Summe:</b>	Einnahmen Vermögen	830.000	830.000	
Ausgaben				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderausgaben
000001-099999	Sachanlagen	410.200	410.200	
453 000	Auflösung SOPO	215.000	215.000	
321730	Tilgung Kredite	204.800	204.800	
<b>Summe:</b>	Ausgaben Vermögen	830.000	830.000	

Mittelfristige Vermögensplanung 2012 – 2014					
Einnahmen					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Mindereinnahmen
2012	div.	E Vermögen	830.000	830.000	
2013	div.	E Vermögen	830.000	830.000	
2014	div.	E Vermögen	830.000	830.000	
<b>Summe:</b>		E Vermögen	2.490.000	2.490.000	
Ausgaben					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderausgaben
2012	div.	A Vermögen	830.000	830.000	
2013	div.	A Vermögen	830.000	830.000	
2014	div.	A Vermögen	830.000	830.000	
<b>Summe:</b>		A Vermögen	2.490.000	2.490.000	

<b>Eigenbetrieb</b>	Sachbearbeiter	Christian Ruppert
<b>Eigenbetriebsleiter</b>		Karen Stone 

## Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

<b>Organisationseinheit</b>		<b>Pflichtaufgabe</b>	ja	X	nein
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>				
		ja, Nr.			nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>				
2011	JA	X	NEIN		

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis: 

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2011	15.065.700			15.065.700	
2012	15.057.200			15.057.200	
2013	15.058.300			15.058.300	
2014	15.054.100			15.054.100	
<b>Summe:</b>	<b>60.235.300</b>			<b>60.235.300</b>	

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe: 

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

**V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert**

bis 60 Tsd. € (Sammelposten)

> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)

> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)

Anlage Grundsatzbeschluss Nr.

Anlage Kostenberechnung

Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich

Anlage Folgekostenberechnung

**C. Anlagevermögen**

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:


Anlage neu
JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

<b>Eigenbetrieb</b>	Sachbearbeiter	Christian Ruppert
<b>Eigenbetriebsleiter</b>		Karen Stone <i>Karen Stone</i>

Termin für die Beschlusskontrolle | 31.12.2011

**Begründung:**

Es wird auf die Anlagen verwiesen.

**Anlagen:**

Anlage 1 - Wirtschaftsplan 2011

Anlage 2 – Vergleichender Erfolgsplan 2007-2011

## Anlage 1

### Wirtschaftsplan 2011

#### Inhaltsverzeichnis

	Seite
1)	
Erfolgsplan 2011	2 - 3
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2011	4 - 16
2)	
Vermögensplan 2011	17 - 18
Erläuterungen zum Vermögensplan 2011	19
3)	
Erfolgsplan 2011 bis 2014	20 - 22
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2011 bis 2014	23
4)	
Vermögensplan 2011 bis 2014	24 - 25
5)	
Stellenübersicht 2011	26
6)	
Stellenübersicht 2011 bis 2014	27

**Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2011**

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Planjahr 2010 EUR</b>	<b>Planjahr 2011 EUR</b>
1.	Umsatzerlöse	1.900.000	2.215.000
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	-	-
4.	sonstige betriebliche Erträge	<u>24.468.800</u>	<u>24.513.800</u>
	davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	222.900	215.000
	davon Zuschuss Land Sachsen-Anhalt	8.890.600	8.890.600
	davon Zuschuss Landeshauptstadt Magdeburg	15.064.800	15.065.700
	davon weitere sonstige betriebliche Erträge	290.500	342.500
5.	Materialaufwand	<u>1.691.000</u>	<u>1.749.500</u>
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	878.000	903.300
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	813.000	846.200
6.	Personalaufwand	<u>21.061.800</u>	<u>21.750.700</u>
	a) Löhne und Gehälter	16.371.400	16.759.300
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.790.400	4.041.400
	c) Honorare	900.000	950.000
7.	Abschreibungen auf Sachanlagen	832.000	830.000
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.748.000	2.932.500
9.	Erträge aus Beteiligungen	-	-
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-

11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.000	3.000
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.200	33.100
14.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.800	-564.000
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-
17.	außerordentliche Erträge	0	0
18.	außerordentliche Aufwendungen	0	0
19.	außerordentliches Ergebnis	0	0
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
21.	Sonstige Steuern	2.800	2.500
	Summe der Erträge	26.376.800	26.731.800
	./Summe der Aufwendungen	26.376.800	27.298.300
<b>22.</b>	<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>0</b>	<b>-566.500</b>

## Erläuterungen zum Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2011

### A) Erlöse und Erträge im Jahr 2011

#### zu lfd. Nr. 1

Die Umsatzerlöse (Planansatz: 2.215.000 EUR) beinhalten folgende Einnahmepositionen:

#### 1.) Erlöse aus Besucherentgelten

Hierunter fallen die Veranstaltungseinzelentgelte und die Entgelte aus dem Abonnementverkauf. Der Planansatz beläuft sich auf 2.080.000 EUR.

Die Ergebnisziiffern im Vergleich der vergangenen drei Jahre bilden sich wie folgt ab:

2007: 1.684.700 EUR

2008: 1.722.400 EUR

2009: 1.907.100 EUR

Die demgegenüber signifikante Steigerung des Planansatzes für das Jahr 2011 leitet sich aus den erwarteten Effekten der neuen Entgeltordnung ab, die am 01.08.2010 in Kraft tritt. Voraussetzung ist allerdings, dass das Konsum- und Freizeitverhalten des Publikums im Zuge der weltweiten Banken- und Finanzkrise nicht nachhaltig gedämpft wird.

#### 2.) Erlöse aus Gastspieltätigkeit (Planansatz: 100.000 EUR)

#### 3.) Erlöse aus dem Verkauf von Programmheften und sonstigen Publikationen (Planansatz: 35.000 EUR)

#### zu lfd. Nr. 4

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

#### 1.) Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil (Planansatz: 215.000 EUR)

Diese Ertragsposition beinhaltet die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten, die gebildet wurden im Hinblick auf die Förderung der Sanierungsprojekte durch Bund, Land und EU.

Im Einzelnen waren das:

- der Wiederaufbau des Opernhauses 1997,
- die Sanierung des Schauspielhauses 2005,
- der Bau der Theaterwerkstätten 2005.

Mit der Auflösung der Sonderposten im Jahr 2011 in Höhe von 215.000 EUR wird sich der Restbuchwert der Sonderposten zum Abschluss des Planjahres auf 1.190.500 EUR reduzieren.

## 2.) Zuschuss des Landes Sachsen-Anhalt (Gesamtplanansatz: 8.890.600 EUR)

Der Betriebskostenzuschuss des Landes Sachsen-Anhalt für das Theater Magdeburg wird durch den Zuwendungsvertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg vom 04.02.2009 geregelt. Demnach umfasst das Fördervolumen im Wirtschaftsjahr 2011 wie im Vorjahr einen Betrag von 8.890.600 EUR. Im Wirtschaftsjahr 2011 beträgt damit der Förderanteil des Landes Sachsen-Anhalt am Gesamtetat des Theaters Magdeburg 32,5%.

Die Landeshauptstadt Magdeburg als Rechtsträger des Theaters hat die existenzielle Abhängigkeit des Zuschusseigenbetriebes von einer Dynamisierung der Zuschussentwicklung synchron zur Tarifentwicklung des Öffentlichen Dienstes erkannt. Trotz ihres im Landesvergleich bereits signifikant überproportionalen Zuschussanteils von aktuell 55,2% am Gesamtaufwandsvolumen des Eigenbetriebs ist sie nach wie vor bemüht, mit dem Land Sachsen-Anhalt eine gemeinschaftlich getragene Dynamisierung der öffentlichen Zuschüsse zu vereinbaren.

Diese Bemühungen hatten in den Verhandlungen zum Abschluss des Fördervertrages für die Förderperiode 2009 bis 2012 noch zu keinem Ergebnis geführt. Der Theatervertrag vom 04.02.2009 enthält bislang keine Dynamisierung der landesseitigen Förderhöhe entsprechend der Tarifentwicklung des Öffentlichen Dienstes.

Auch die seitens der Landeshauptstadt Magdeburg angestrebten Bemühungen, Umlandgemeinden in den Finanzierungskontext des Eigenbetriebes integrieren zu wollen, blieben bislang ohne Ergebnis. Die Umlandgemeinden verweisen darauf, dass es ihnen nach aktueller Rechtslage nicht ermöglicht wäre, eine bilaterale Förderung des Theaters Magdeburg auf ihre allgemeine Zahlungsverpflichtung aus dem Finanzausgleichsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt anzurechnen. Auf eine solche Anrechnungsmöglichkeit werde allerdings größter Wert gelegt, da man ansonsten faktisch einer doppelten Ausgleichspflicht unterliege. Solange nicht eine entsprechende Anrechnungsregelung in das Finanzausgleichsgesetz aufgenommen worden sei, sei man gegenüber Anfragen zur Förderung des Theaters Magdeburg abwartend eingestellt.

Der Theatervertrag vom 04.02.2009 definiert das Theater Magdeburg klar als landesweit ausstrahlende und den Status „Landeshauptstadt“ repräsentierende Kultureinrichtung im Landesinteresse. Mit Blick hierauf stellt sich die Frage, inwieweit das Land Sachsen-Anhalt gemeinsam mit der Landeshauptstadt unmittelbar die Initiative für die Bestandssicherung des Theaters Magdeburg im Lichte der tariflichen Entwicklungen ergreift. Demnach wäre unverzüglich die anteilige Dynamisierung der Fördersummen im Landeshaushalt zu verankern und gesetzlich eine tragfähige Konstruktion zur Umlandfinanzierung der Theater zu gestalten.

Im Landesdoppelhaushalt 2010 / 2011 ist keine anteilige Dynamisierung der Fördersumme entsprechend der Tarifentwicklung des Öffentlichen Dienstes normiert. Auch eine zielführende Reform des Finanzausgleichsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in oben genanntem Sinne ist nicht erfolgt.

Aus diesem Grunde ist es dem Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2011 nicht mehr möglich, in der Erfolgsplanung ein neutrales Betriebsergebnis auszuweisen.

### 3.) Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg

Bei der Wirtschaftplanung für das Jahr 2011 wird wie im Vorjahr die Ausweisung eines Gesamtzuschusses vorgenommen. Dieser ist wie folgt zu begründen:

Der Zuschusssockel für das Theater Magdeburg belief sich für das Wirtschaftsjahr 2011 ursprünglich auf 14.007.900 EUR. Der Zuschuss für IuK-Leistungen (IuK-Rahmenvertrag mit der KID Magdeburg GmbH) wurde mit der Eigenbetriebsbildung zum 01.01.2007 in das Theaterbudget integriert. Der diesbezügliche Planansatz ist im Jahr 2011 mit 180.700 EUR zu beziffern, so dass der Grund-Zuschuss der Landeshauptstadt zunächst ein Volumen von 14.188.600 EUR umfasst hätte.

Hierzu hinzuzuzählen sind folgende sonstige Zuschüsse für

- Abschreibungen in Höhe von 615.000 EUR (rechnerisch: Abschreibungen i.H.v. 830.000 EUR abzüglich Auflösung Sonderposten i.H.v. 215.000 EUR),
- Zinsen der übertragenen Restschuld in Höhe von 33.100 EUR,
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe von 85.000 EUR,
- Personal- und Sachkosten im Hinblick auf die aus dem FB 01 transferierte Sachbearbeiterstelle in Höhe von 40.000 EUR,
- Leistungsverrechnungen mit den städtischen Ämtern und Fachbereichen in Höhe von 85.000 EUR, sowie
- Zuschuss für die arbeitsmedizinische Betreuung (MEDITÜV) 19.000 EUR.

Somit beläuft sich der Gesamtzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg für das Planjahr 2011 auf 15.065.700 EUR.

### 4.) Sonstige betriebliche Erträge i.e.S. (Gesamtplanansatz: 342.500 EUR)

#### a) Zuwendung von Drittmitteln und Sponsoring

Das Theater Magdeburg unterhält mit etlichen Wirtschaftsunternehmen der Region kontinuierliche Jahressponsoringkontrakte. Zusätzlich werden für regelmäßig wiederkehrende Sonderveranstaltungen (insbesondere Open Air-Veranstaltung) Zuwendungen institutioneller Förderer (Stiftungen, Lotto-Toto) sowie weitere Sponsoringleistungen aus der Privatwirtschaft akquiriert. Der Planansatz beläuft sich auf 115.200 EUR.

#### b) Erlöse aus Mieten und Pachten

Das Theater Magdeburg vermietet an externe Betreiber gastronomische Einrichtungen zur Publikums- und Mitarbeiterversorgung. Das programmbegleitende Catering für das Publikum ist ein wesentlicher Baustein des durch das Theater generierten Kultur- und Freizeitangebotes. Im Opernhaus Magdeburg fokussiert sich die Publikumsgastronomie auf das Operncafé „café rossini“. Im Schauspielhaus Magdeburg werden mit dem Theaterrestaurant „Porten“ und der Foyerbar zwei gastronomische Einheiten in der Hand eines externen Betreibers vorgehalten.

Das Theater Magdeburg vermietet zudem im Einzelfall die Spielstätten „Opernhaus“ und „Schauspielhaus“ an externe Veranstalter.

Ferner erwachsen Erlöse aus der Vermietung von Kostümen, sonstigen Fundusgegenständen und Instrumenten an externe Nachfrager.

Der Planansatz für Vermietungserlöse beläuft sich auf 93.800 EUR.

c) Erlöse aus Werbeanzeigenverkauf

Das Theater Magdeburg produziert in Eigenleistung eine Vielzahl von Publikationen zur Programm- und Eigendarstellung. Zu nennen sind insbesondere das Jahresspielzeitheft, der Monatsleporello, die Theaterzeitung und die Programmhefte (je Produktion). Hierin können gewerbliche Anzeigenkunden Werbeanzeigen schalten. Der Planansatz beläuft sich auf 10.000 EUR.

d) Weitere sonstige betriebliche Erträge (Planansatz: 123.500 EUR)

Hierunter fallen Personalkostenzuschüsse der Bundesagentur für Arbeit sowie des Integrationsamts LSA, Erträge aus Verkäufen von Dekorationen, Kostümen und Instrumenten, Erträge beruhend auf dem steuerpflichtige Anteil des Kartenpreises, Erträge aus Kostenerstattungen, Erträge aus Kommissionsverkäufen, u.v.a..

## **B) Aufwandspositionen im Jahr 2011**

### zu lfd. Nr. 5 (Materialaufwand)

1.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

Das „Kerngeschäft“ des Theaters Magdeburg ist der Repertoirebetrieb. Zu diesem Zweck produziert das Theater Magdeburg Inszenierungen in den Sparten Musiktheater, Ballett, Schauspiel und Theater für Junge Zuschauer. Die Inszenierungen sind auszustatten mit Bühnenbilddekorationen, Kostümen, Ballettschuhen, Requisiten, Maskenbild, technischen Vorrichtungen, etc. Der Planansatz für den Aufwand zur Ausstattung der Inszenierungen (Produktionen) beträgt 853.300 EUR.

Der Planansatz für die Position Reinigungs- und Sanitärmaterial beläuft sich auf 25.000 EUR.

Der Druck von Programmheften wird mit 25.000 EUR im Wirtschaftsplan veranschlagt, entsprechende Erträge spiegeln sich durch den Verkauf der Programmhefte in den Umsatzerlösen wieder.

2.) Der Aufwand für bezogene Leistungen gliedert sich wie folgt:

a) Aufwendungen Mieten u. Pachten für Veranstaltungen (Planansatz: 235.000 EUR)

Das Theater Magdeburg veranstaltet seit dem Jahr 2008 jährlich unter der Marke „DomplatzOpenAir“ eine Open-Air-Großveranstaltung auf dem Magdeburger Domplatz. Im Jahr 2011 wird im Zeitraum zwischen dem 17.06. und dem 09.07.2011 das Musical „Die Schöne und das Biest“ zur Aufführung gebracht. Zur Bespielung des mit keiner eigenen Veranstaltungsinfrastruktur versehenen Domplatzes muss externe Veranstaltungstechnik wie Tribünen, Einhausung und Podien für das Orchester, Rampen, Sanitärmodule, Elektrokettenzüge, Licht- und Tontechnik, u.v.m. angemietet werden.

b) Aufwand zur Absicherung des Vorstellungs- und Veranstaltungsbetriebs

Es ist ordnungsrechtlich geboten, dass der Vorstellungs- und Veranstaltungsbetrieb durch Brandschutzwachen der Städtischen Berufsfeuerwehr abgesichert wird. Hierfür werden entsprechende Leistungsentgelte an die Landeshauptstadt Magdeburg fällig. Ferner fallen regelmäßig Aufwände für den Transport und für technisches Fremdpersonal an. Der Planansatz beläuft sich auf 104.400 EUR.

c) Aufwand für Urheberrechtsvergütungen und sonstigen Rechteerwerb

Der Repertoirebetrieb erfordert den „Erwerb“ der Aufführungsrechte für die Bühnenwerke. Mit den Bühnenverlagen werden entsprechende Verträge zur Regelung der Urheberrechtsvergütungen abgeschlossen. Im Musiktheaterbereich werden sie ergänzt durch den sog. Materialkauf bzw. die sog. Materialmiete (Notenmaterial). Der Rechteerwerb ist im Genre „Musical“ besonders aufwendig. Das Theater Magdeburg wird in der Spielzeit 2010/2011 fünf Musicalproduktionen im Repertoire haben. Für den Lizenzerwerb zum Aufführen von Musiktiteln sind überdies Urheberrechtsvergütungen über die GEMA abzuführen. Der Planansatz beläuft sich auf 318.000 EUR.

d) Wartungs- und Reparaturaufwand für Musikinstrumente sowie für das Stimmen der Tasteninstrumente

Der Planansatz beläuft sich auf 67.000 EUR.

e) Aufwand für sonstige bezogene Leistungen (Planansatz: 121.800 EUR)

Hierunter fällt zum einen der Aufwand für Textil-/Kostümrreinigung sowie für Zuschauertransferdienstleistungen und sonstige Publikumsdienstleistungen. Zum anderen enthält die Position die Abführungen der Fremddanteile von Eintrittserlösen an Dritte (Caterer, Fremdveranstalter, etc.).

zu lfd. Nr. 6

Die Personalaufwendungen (Gesamtvolumen: 21.750.700 EUR) umfassen knapp 80 % der Gesamtaufwendungen des Theaters Magdeburg und stellen damit die mit Abstand bedeutsamste Aufwandsposition im Erfolgsplan dar.

Die Beschäftigten des Theaters Magdeburg unterfallen insgesamt folgenden sechs Einzeltarifverträgen: TVöD, TVAöD, TVK, NV Bühne SR Solo, NV Bühne SR BT und NV Bühne SR Chor.

Das Personaltableau des Theaters Magdeburg ist von einer permanenten und umfangreichen Personalfuktuation geprägt. Rund 40% der sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter besitzen Zeitverträge. Hinzu kommen sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter, die lediglich produktionsbezogen eingestellt werden. Rund 30% der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten des Theaters Magdeburg sind in Tarifen mit einer frei zu verhandelnden Vergütung angestellt.

Die für das fest angestellte Personal berechneten Personalkosten beruhen auf der im Wirtschaftsplan mitgeteilten Stellenübersicht. Hierbei ist zu beachten, dass diese Stellenübersicht nur eine Momentaufnahme der festangestellten Mitarbeiter des Eigenbetriebes darstellt, basierend auf dem heutigen Wissensstand zum künstlerischen Konzept. Auf Grund der wechselnden künstlerischen Anforderungen können sich regelmäßig Änderungen im Personalbedarf ergeben, zumal die künstlerische Planung spielzeit- und nicht kalenderjahrbezogen erfolgt. Diese Änderungen beziehen sich sowohl auf die notwendige Anzahl der Mitarbeiter, als auch auf die Höhe der Vergütungen. Soweit Änderungen bekannt sind (Nichtverlängerungen zum Ende einer Spielzeit, Neuengagements zum Beginn der neuen Spielzeit, individuelle Gagensteigerungen), wurden sie bereits in der Berechnung der Personalaufwendungen berücksichtigt.

Die Höhe der Aufwendungen ergibt sich aus den Eingruppierungen in die Entgeltgruppen der verschiedenen Tarife bzw. aufgrund der frei verhandelten Vergütungen in den Tarifen NV Bühne SR Solo und NV Bühne SR BT. Die Aufstiege in die nächsthöheren Entgeltstufen sind gemäß den Vorschriften der einzelnen Tarifverträge berücksichtigt (Zeit-/Bewährungsaufstiege).

Die Berechnung der Personalaufwendungen für das fest angestellte Personal erfolgte aufgrund der uneingeschränkten Tarifbindung des Eigenbetriebes Theater Magdeburg unter Anwendung der flächentariflichen Regelungen.

Die gegenwärtige flächentarifliche Situation muss zwischen den Tarifen TVöD, TVAöD und NV Bühne auf der einen Seite, und dem Tarif TVK auf der anderen Seite differenziert werden:

In den Tarifen TVöD und TVAöD sind die tariflichen Bedingungen bis Anfang 2012 tarifvertraglich vereinbart, im Tarif NV Bühne sind sie zu einem großen Teil tarifvertraglich geregelt.

Alle Beschäftigten in den Tarifen TVöD, TVAöD und NV Bühne, insbesondere im Gruppentarif des NV Bühne SR Chor, erhalten ab dem 01.01.2010 ihre Vergütung auf dem Niveau 100% West.

Gemäß dem Tarifabschluss im Bereich TVöD und TVAöD vom 27.02.2010 erhöhten sich die Tabellenentgelte rückwirkend ab dem 01.01.2010 um 1,2% und werden stufenweise ab dem 01.01.2011 um 0,6% und ab dem 01.08.2011 um 0,5% weiter ansteigen. Zusätzlich erhalten die Tarifbeschäftigten im Januar 2011 eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 240,00 EUR, Auszubildende in Höhe von 50,00 EUR. Teilzeitbeschäftigte erhalten eine anteilige Sonderzahlung. Für Beschäftigte im Tarif TVöD erhöht sich das Leistungsentgelt im Jahr 2011 von 1,25% auf 1,5% des Jahresvolumens.

Die Tarifpartner Deutscher Bühnenverein auf Arbeitgeberseite und GDBA sowie VdO auf Arbeitnehmerseite haben für die Mitglieder, die dem Tarif des NV Bühne unterfallen (SR

Solo, BT und Chor) die Tarifsteigerung im öffentlichen Dienst für das Jahr 2010 analog mit dem Tarifvertrag vom 12.04.2010 zur Durchführung der Anpassungsvorschrift im NV Bühne 1:1 übernommen.

Demzufolge erhöhten sich die Gagen und Tabellenentgelte ab dem 01.01.2010 um 1,2%. Die Besitzstandszulage hinsichtlich der durch die zuletzt erfolgte Tarifstrukturreform weggefallenen familienbezogenen Bestandteile des Ortszuschlags für bereits vor der Tarifänderung beschäftigte Opernchormitglieder wurde analog zum TVöD zum 01.01.2010 von zuvor 92,5% auf 100% West angehoben, zuzüglich der Tarifsteigerung von 1,2%.

Die sinnngemäße Umsetzung der weiteren im TVöD vereinbarten Tarifsteigerung für das Jahr 2011 steht im Bereich des NV Bühne formal noch aus, da hier durch die Tarifpartner auf die Besonderheit der Kopplung des NV Bühne sowohl an den TVöD im Kommunalbereich als auch an den TVL im Länderbereich geachtet werden muss. Die Tarifverhandlungen für 2011 im Tarif TVL stehen noch aus. Der Abschluss dieser Verhandlungen soll noch abgewartet werden, bevor ein entsprechender Übernahmetarifvertrag für den NV Bühne geschlossen werden wird.

Aufgrund der bisherigen analogen Übernahmen der Abschlüsse im TVöD in den NV Bühne für die Theater, die in kommunaler Trägerschaft stehen, wurde bei der Personalkostenkalkulation bereits berücksichtigt, dass für das Jahr 2011 eine Erhöhung von 0,6% ab dem 01.01.2011 und von weiteren 0,5% ab dem 01.08.2011 sowie eine einmalige Sonderzahlung von 240,00 EUR für jedes Mitglied zu leisten sein wird.

Hingegen konnte durch die Tarifpartner Deutscher Bühnenverein und DOV im Tarifbereich TVK bisher weder für das Jahr 2010 noch für das Jahr 2011 eine tarifvertragliche Einigung über die sinnngemäße Übertragung des Tarifabschlusses des öffentlichen Dienstes vom 27.02.2010 erzielt werden. Dementsprechend erfolgt die Vergütung der Orchestermusiker gemäß der Tarifeinigung vom 15.09.2009 bislang weiter auf dem Niveau von 97% West mit dem Stand der Tariftabelle vom 01.01.2010. Allerdings ist aufgrund des Interesses der Mitglieder der DOV an den Lohnsteigerungen sowohl mit der noch ausstehenden Anhebung des Tarifniveaus auf 100% West für die Gagenklasse B+ Fußnote (Eingruppierung der Magdeburgischen Philharmonie), als auch mit der analogen Umsetzung des Tarifabschlusses des öffentlichen Dienstes für die Jahre 2010 und 2011 zu rechnen.

Folglich basiert die Personalkostenkalkulation für das Wirtschaftsjahr 2011 auf der Annahme der analogen Anhebung der Tabellengehälter. Dies bedeutet die Anhebung von 97% auf 100% West und die Tabellenentgelterhöhung um 1,2% jeweils rückwirkend ab dem 01.01.2010, die gestaffelte Erhöhung des Tabellenentgelts um 0,6% ab dem 01.01.2011 und um weitere 0,5% ab dem 01.08.2011 sowie eine einmalige Sonderzahlung von 240,00 EUR für jeden Musiker im Januar 2011.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthalten die Arbeitgeberanteile an den Sozialversicherungsbeiträgen, inklusive der gesetzlichen Rentenversicherung, sowie die Arbeitgeberanteile an den Beiträgen zu den Zusatzversorgungskassen ZVK und BVK.

Neben den Vergütungen der festangestellten Mitarbeitern, deren Anzahl im Laufe des Wirtschaftsjahres im Rahmen des Spielzeitzyklus und auf Grund der künstlerischen Anforderungen einer ständigen Fluktuation unterliegt, fließen in die Berechnung der Personalaufwendungen die Gagen und Gehälter für die abhängig beschäftigten (künstlerischen) Gäste sowie die daraus resultierenden Aufwendungen für den Arbeitgeberanteil an den Sozialversicherungsabgaben (inklusive des Arbeitgeberanteils an die BVK) ein.

Zusätzlich sind in den Personalaufwendungen die Gehälter und Sozialabgaben für die pauschal entlohnten Mitarbeiter im Einlassdienst / Abenddienst enthalten. Außerdem wurden die Vergütungen und Sozialversicherungsabgaben des Arbeitgebers für notwendiges Ergänzungs- bzw. Aushilfspersonal mit einbezogen.

Daneben sind in den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung die Abführungen an die Künstlersozialkasse (KSK) enthalten.

Unter Zugrundelegung der vollen flächentariflichen Vergütung beläuft sich der Aufwand für das sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personal im Wirtschaftsjahr 2011 auf 20.743.200 EUR. Zusätzlich findet im Wirtschaftsplan 2011 der Rückstellungsaufwand für Altersteilzeit, Urlaub, Mehrarbeit und Jubiläumzahlungen mit einem Wert von 57.500 EUR Berücksichtigung, so dass der Gesamtplanansatz für die laufenden Nummern 6a und 6b des Erfolgsplans 20.800.700 EUR beträgt (zum Vergleich Ergebniswert 2009: 19.562.600 EUR).

Die Aufwendungen für Honorare (lfd. Nr. 6c des Erfolgsplans) beinhalten die Vergütungen für die selbständigen künstlerischen Gäste, insbesondere Regisseure, Bühnen- und Kostümbildner, Choreographen, Dirigenten und Musiker sowie die auf die Vergütung entfallende Umsatz- und ggf. Ausländersteuer. Der Planansatz ist im Wirtschaftsplan mit 925.000 EUR veranschlagt. Zusätzlich findet im Wirtschaftsplan 2011 der Rückstellungsaufwand für Honorare mit einem Wert von 25.000 EUR Berücksichtigung, so dass der Gesamtplanansatz auf 950.000 EUR kalkuliert ist.

Die Ergebnisziiffern im Vergleich der vergangenen drei Jahre bilden sich wie folgt ab:

2007: 961.300 EUR

2008: 903.100 EUR

2009: 1.017.100 EUR

Die Tarifpartner hatten am 03.11.2009 unter Verhandlungsführung des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Herrn Dr. Rüdiger Koch Haustarifverträge für die Beschäftigten des Theaters Magdeburg mit einer Laufzeit bis 31.12.2010 abgeschlossen. Die Wirksamkeit dieser Haustarifverträge wurde abhängig gestellt von einer Gesamtzusage der Landeshauptstadt zur Beendigung der haustariflichen Situation ab dem Jahr 2011. In diesem Zusammenhang hat der Verhandlungsführer mit Schreiben vom 15.01.2010 gegenüber den Tarifpartnern eine Erklärung folgenden Inhalts abgegeben: "Die Landeshauptstadt Magdeburg schließt für den Eigenbetrieb Theater Magdeburg über die Laufzeit des Tarifvertrags zur Herabsenkung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit für Beschäftigte im Theater Magdeburg vom 03.11.2009, des Haustarifvertrags vom 1. Dezember 2009 für die auf NV Bühne beschäftigten Mitglieder des Theaters Magdeburg sowie des Haustarifvertrags vom 1. Dezember 2009 für die Musiker des Theaters Magdeburg (Laufzeitende: jeweils 31.12.2010) hinaus zum Schutz der Arbeitsverhältnisse der von diesem Tarifvertrag erfassten Beschäftigten betriebsbedingte Beendigungskündigungen mit Beendigungswirkung bis zum 31.07.2013 bzw. entsprechende beendigende Nichtverlängerungen mit Wirkung zum 31.07.2013 aus."

zu lfd. Nr. 7

Der Planansatz des Aufwands für Abschreibungen beläuft sich auf 830.000 EUR. Er wurde ermittelt aus den Abschreibungen des vorhandenen Anlagevermögens zuzüglich der Abschreibungen des zu beschaffenden Anlagevermögens. Die Höhe der Abschreibungssumme begründet sich einerseits mit dem erhöhten Investitionsaufwand im Jahr 2010 (insbesondere: Erneuerung der elektronischen Steuerung der Bühnenmaschinerie im Opernhaus mit einem Wertansatz i.H.v. 312.000 EUR), welches in den Abschreibungen der Folgejahre nachwirkt, andererseits begründet sich die Summe durch steuerliche Veränderungen bei der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter ab dem Jahr 2010.

Die Sonderposten, gebildet aus den Investitionen mit Zuschüssen von EU, Bund und Land, werden in Höhe von 215.000 EUR aufgelöst.

zu lfd. Nr. 8

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Gesamtplanansatz: 2.932.500 EUR) untergliedern sich wie folgt:

1.) Bewirtschaftungsaufwand Immobilien (Opernhaus, Schauspielhaus, Theaterwerkstätten, Lager)

a) Aufwand für Elektroenergie

Der Planansatz beläuft sich gemäß den Vorausmitteilungen von SWM / KGM auf 408.000 EUR. Das Jahresergebnis 2009 lag bei 357.700 EUR.

b) Aufwand für Fernwärme (Wärmeversorgung Opernhaus und Schauspielhaus)

Der Planansatz beläuft sich gemäß den Vorausmitteilungen von SWM / KGM auf 210.000 EUR. Das Jahresergebnis 2009 lag bei 239.000 EUR. Erleichternd fällt in Gewicht, dass sich die SWM Ende des Jahres 2009 bereit erklärt haben, die KGM-Vorzugskonditionen der Landeshauptstadt auch für den Standort „Opernhaus“ zur Anwendung zu bringen.

c) Aufwand für Gas (Wärmeversorgung Theaterwerkstätten)

Der Planansatz beläuft sich gemäß den Vorausmitteilungen von SWM / KGM auf 85.000 EUR. Das Jahresergebnis 2009 lag bei 75.400 EUR.

d) Aufwände für Personalfremddienstleistungen in den Bereichen Gebäudebewachung und Gebäudereinigung

Der Planansatz beläuft sich auf 332.400 EUR. Das Jahresergebnis 2009 lag bei 323.000 EUR. Die Erhöhung resultiert aus dem Ergebnis der Neuausschreibung zur Vergabe der Bewachungsdienstleistung.

e) Aufwände für Wasser / Abwasser, Niederschlagswasser, Grünpflege, Straßenreinigung, Abfallentsorgung, Schädlingsbekämpfung, etc. (Planansatz 117.600 EUR).

2.) Aufwand für Gebäudeinstandhaltung (Opernhaus, Schauspielhaus, Theaterwerkstätten, Lager)

a) Aufwand für Wartung

Die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen der Gebäudeanlagentechnik (z.B. Bühnentechnische Anlagen, Eiserner Vorhang, Sicherheitstechnik, Elektrotechnische Ausstattung, Klimatechnik, etc.) sind vertraglich mit Fachfirmen vereinbart. Der Planansatz liegt bei 185.000 EUR. Das Jahresergebnis 2009 lag bei 205.400 EUR. Das überdurchschnittliche Ergebnis des Jahres 2009 resultierte aus außergewöhnlichen Wartungsfolgelasten.

b) Aufwand für Werterhaltung

Hierunter fällt der laufende Reparaturaufwand zur Instandhaltung der Gebäudeanlagentechnik einschließlich der Einrichtungen der Theatergastronomie. Der Planansatz beläuft sich auf 178.000 EUR.

3.) Aufwand für Mieten und Leasing

Veranschlagt werden neben dem Aufwand für die Bereitstellung der Kopierertechnik sowie der Anmietung von Wohnungen zur Unterbringung der Gastproduktionsteams als kostengünstigere Alternative zur Hotelunterbringung, Leasingkosten für 2 LKW und einen Transporter. Der Planansatz beläuft sich auf 120.000 EUR. Da das Theater Magdeburg seit dem Jahr 2010 sein Fuhrpark-System zunehmend auf Leasing-Fahrzeuge umgestellt hat, erhöht sich der entsprechende Aufwand.

4.) Aufwand zur Haltung von Fahrzeugen

Das Theater Magdeburg unterhält zur betriebsnotwendigen Durchführung von Kulissentransporten aufgrund externer Lagerhaltung und sonstigen Transportfahrten einen Fuhrpark. Der Planansatz für den Unterhaltungsaufwand (Wartung, Reparatur, Kraftstoffe) beläuft sich auf 28.000 EUR. Da das Theater Magdeburg seit dem Jahr 2010 sein System zunehmend auf Leasing-Fahrzeuge umgestellt hat, vermindert sich der entsprechende Aufwand.

5.) Aufwand für Reise- und Übernachtungskosten

Hierunter fallen Reisekostenpauschalen und Übernachtungsaufwand für Gastkünstler und festangestelltes Personal. Die entsprechenden Aufwände entstehen als Reisekosten im Zusammenhang mit Gastspieltätigkeit, Reise- und Übernachtungskosten für künstlerische Gäste und Aushilfen sowie für Dienstreisen insbesondere der Generalintendantin, der künstlerischen Vorstände sowie der Dramaturgen. Es gehört zu den wesentlichen Aufgabenstellungen dieses Personenkreises, sich vor Ort über die Branchenentwicklungen im gesamten deutschsprachigen Raum zu informieren und damit die eigene Programmgestaltung vorzubereiten. Dies gilt umso stärker, als das Theater Magdeburg gehalten ist, mit seinem Programm den Status der Landeshauptstadt des Landes Sachsen-Anhalt zu repräsentieren.

Der Planansatz beläuft sich auf 173.500 EUR. Das Jahresergebnis 2009 lag bei 181.000 EUR.

6.) Aufwand für Bürobedarf und Medien

Der Planansatz beläuft sich auf 24.000 EUR.

7.) Aufwand für Porto und Telekommunikation

Der Planansatz beläuft sich auf 71.000 EUR.

8.) Mitgliedsbeiträge

a) Mitgliedsbeitrag Deutscher Bühnenverein u.a.

Der Deutsche Bühnenverein ist der Bundesverband der Theater und Orchester. Er nimmt zudem im Rahmen der Tarifautonomie die Arbeitgebervertreterfunktion bei den Tarifverhandlungen für die Tarife TVK, NV Bühne SR Solo, NV Bühne SR BT und NV Bühne SR Chor wahr. Der Planansatz beläuft sich auf 33.700 EUR.

b) Beiträge zur Berufsgenossenschaft

Die Beiträge zur Berufsgenossenschaft der Bediensteten des Theaters Magdeburg werden dem Eigenbetrieb durch den FB 01 in Rechnung gestellt. Die Rechnungslegung erfolgt rückwirkend zum Ende eines Wirtschaftsjahres für das abgelaufene Jahr. Der Berechnungsmaßstab für die Höhe der vom Theater Magdeburg zu zahlenden Beiträge ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen den tatsächlichen Personalkosten der gesamten Landeshauptstadt zu den tatsächlichen Personalkosten des Eigenbetriebes. Der Eigenbetrieb wird anteilig zu dem nach dieser Methode ermittelten Aufwand an den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft beteiligt. In gleicher Höhe erhält der Eigenbetrieb diese Kosten als Zuschuss zum Theaterbudget. Der Planansatz beläuft sich auf 85.000 EUR.

9.) Aufwand für Wirtschaftsprüfung

Der Planansatz beläuft sich auf 23.000 EUR. Das Jahresergebnis 2009 lag bei 23.900 EUR.

10.) Aufwand für Dienst- und Schutzbekleidung / Erste-Hilfe-Material (Planansatz: 9.000 EUR)

11.) Aufwand für arbeitssicherheitstechnische Betreuung

Die arbeitssicherheitstechnische Betreuung erfolgt durch die Inanspruchnahme einer entsprechenden Dienstleistung seitens des Eigenbetriebes SAB. Der Planansatz beläuft sich auf 21.000 EUR.

12.) Aufwand für Aus- und Fortbildung (Planansatz: 15.000 EUR)

13.) Aufwand für IuK-Leistungen (Rahmenvertrag)

Zum Bezug von IuK-Leistungen (Serverkapazität, Datennetzwerk, Telekommunikationstechnik) und von Softwareprodukten hat das Theater Magdeburg mit der KID Magdeburg GmbH den Rahmenvertrag vom 20.12.2007 / 08.01.2008 abgeschlossen.

Die zunehmenden Rationalisierungsmaßnahmen im Personalbestand können insbesondere nur durch den Einsatz moderner Softwareprodukte kompensiert werden. Hierbei fallen Aufwände für Lizenzierung, Schulung, Updates, Programmierung, Anwenderbetreuung etc. an.

Das Theater Magdeburg arbeitet mit folgenden Softwareprodukten:

- Personalkostenmanagement: KOMMBOSS
- Finanzmanagement: *new system kommunal*
- Disposition: *thea soft*
- Vertriebsmanagement: *cts eventim*
- Inventarverwaltung: KAI
- Konstruktion: AutoCAD

Der Aufwand für das Wirtschaftsjahr 2011 ist mit 246.000 EUR geplant.

14.) Aufwand für Steuern und Versicherungen (Planansatz: 59.600 EUR)

Hierunter fallen Aufwände für Kfz-Versicherung, Haftpflichtversicherung, Gebäudefeuerversicherung und Instrumentenversicherung.

15.) Aufwand für Inanspruchnahme von Leistungen der Ämter / Fachbereiche der Landeshauptstadt Magdeburg

Die vormaligen „inneren Verrechnungen“ wurden mit Eigenbetriebsbildung zur Leistungsverrechnung zwischen dem Eigenbetrieb und den Ämtern / Fachbereichen der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Planansatz beläuft sich auf 85.000 EUR.

16.) Für die arbeitsmedizinische Betreuung (MEDITÜV) in Verrechnung mit dem FB 01 wurde im Jahr 2011 ein Planansatz in Höhe von 19.000 EUR veranschlagt, was auf der Vorausmitteilung des FB 01 beruht.

17.) Aufwand für Publikationen zur Programm- und Eigendarstellung

Eine anspruchsvolle publizistische Begleitung des Programmangebots ist wesentlicher Bestandteil des künstlerischen Gesamtkonzeptes und des Kulturauftrages des Eigenbetriebes Theater Magdeburg. Nur durch die Produktion eigener Publikationen (Spielzeithefte, Leporellos, Theaterzeitung, Programmhefte, Programmplakate etc.) gelingt es dem Theater,

sich in einer wenig vielschichtig strukturierten regionalen Medienlandschaft im Hinblick auf den öffentlichen Ästhetik- und Meinungsdiskurs hinreichend zu positionieren. Der Planansatz beläuft sich auf insgesamt 298.500 EUR. Das Jahresergebnis 2009 lag bei 299.200 EUR.

18.) Wartungs- und Reparaturaufwand für Maschinen, Werkzeuge, technische Gegenstände, Büromaschinen und PC-Technik, Bereitstellung Software

In dem Sachkonto Wartung / Reparatur / Bereitstellung von PC-Technik / Software werden u.a. Softwareleistungen der KID Magdeburg außerhalb des Rahmenvertrages veranschlagt. Die Erhöhung des Planansatzes begründet sich überwiegend durch die Bereitstellung von drei AutoCAD-Lizenzen sowie die sog. Payment-Anbindung im Rahmen des ab der Spielzeit 2010/2011 wirksamen neuen E-Commerce-Systems beim Kartenverkauf (Kundenservice „print@home“).

Der Planansatz beläuft sich auf 47.300 EUR.

19.) Vermittlungsgebühren (Planansatz: 13.500 EUR)

Hierunter fallen Vermittlungsgebühren für Bühnenagenturen, einschließlich der fälligen Ausländer-Umsatzsteuer für ausländische Agenturen.

20.) Kosten des Geldverkehrs (Planansatz: 17.100 EUR)

Der Planansatz berücksichtigt 12.300 EUR, die im Rahmen der neuen E-Commerce-Lösung Kosten des Geldverkehrs verursachen. Das Jahresergebnis 2009 lag bei 4.800 EUR. Das neue E-Commerce-System soll ertragsmäßig, wie geplant, zu einer Steigerung der Umsatzerlöse beitragen und perspektivisch den Personalaufwand für Servicedienstleistungen absenken.

21.) Sonstige Geschäftsaufwendungen (Planansatz: 27.300 EUR)

Hierunter fallen Gerichts-, Rechts- und Beratungskosten, Kostümrreinigung, Ausnahmegenehmigungen, etc..

zu lfd. Nr. 13

Die Zinsaufwendungen resultieren aus der ermittelten Restschuld zum 31.12.2010 in Höhe von 854.200 EUR. Demnach beläuft sich der Planansatz auf 33.100 EUR.

## Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2011

<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>			
<b>Lfd.Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Planjahr 2010 EUR</b>	<b>Planjahr 2011 EUR</b>
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0
3	Jahresgewinn	0	0
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	0
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0
8	Kredite	0	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	832.000	830.000
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	102.500	0
<b>12</b>	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>934.500</b>	<b>830.000</b>

<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>			
<b>Lfd.Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Planjahr 2010 EUR</b>	<b>Planjahr 2011 EUR</b>
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	515.000	410.200
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0	0
5	Jahresverlust	0	0
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	222.900	215.000
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0
9	Tilgung von Krediten	196.600	204.800
10	Gewährung von Krediten	0	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0
<b>12</b>	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>934.500</b>	<b>830.000</b>

## Erläuterungen zum Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2011

### **A) Finanzierungsmittel (Einnahmen)**

zu lfd. Nr. 10

Die als Finanzierungsmittel geplanten Abschreibungen betragen 830.000 EUR. Die Abschreibungssumme begründet sich einerseits durch den erhöhten Investitionsaufwand (Erneuerung der elektronischen Steuerung der Bühnenmaschinerie im Opernhaus), andererseits durch steuerliche Veränderungen bei der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter.

### **B) Finanzierungsbedarf (Ausgaben)**

zu lfd. Nr. 1

Um dem Werteverzehr des betriebsnotwendigen Anlagevermögens entgegenzuwirken, besteht im Wirtschaftsjahr 2011 ein nomineller Investitionsbedarf in Höhe der Abschreibungen auf Sachanlagen (830.000 EUR) gemindert um die Auflösung von Sonderposten / Ertragszuschüsse (215.000 EUR) und die Tilgung von Krediten (204.800 EUR).

Im Wirtschaftsjahr 2011 sind folgende Investitionen in Höhe von insgesamt 410.200 EUR geplant:

Untermaschinerie Opernhaus, Transportlogistiksystem, Bühnentechnik, Tontechnik, Beleuchtungstechnik, Sonstige BGA	350.000 EUR
Büromaschinen und PC-Technik, Geringwertige Wirtschaftsgüter	60.200 EUR

zu lfd. Nr. 9

Für die Tilgung von Krediten, die sich aus dem Zins- und Tilgungsplan ermitteln, ist ein Finanzierungsbedarf von 204.800 EUR geplant.

## Erfolgsplan für die Wirtschaftsjahre 2011 bis 2014

Bezeichnung	Planjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR	Planjahr 2012 EUR	Planjahr 2013 EUR	Planjahr 2014 EUR
1. Umsatzerlöse	1.900.000	2.215.000	2.215.000	2.215.000	2.215.000
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-	-	-
3. andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>24.468.800</u>	<u>24.513.800</u>	<u>24.505.300</u>	<u>24.496.400</u>	<u>24.487.200</u>
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	222.900	215.000	215.000	205.000	200.000
davon Zuschuss Land Sachsen-Anhalt	8.890.600	8.890.600	8.890.600	8.890.600	8.890.600
davon Zuschuss Landeshauptstadt Magdeburg	15.064.800	15.065.700	15.057.200	15.058.300	15.054.100
davon weitere sonstige betriebliche Erträge	290.500	342.500	342.500	342.500	342.500
5. Materialaufwand	<u>1.691.000</u>	<u>1.749.500</u>	<u>1.749.500</u>	<u>1.749.500</u>	<u>1.749.500</u>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	878.000	903.300	903.300	903.300	903.300
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	813.000	846.200	846.200	846.200	846.200

	Bezeichnung	Planjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR	Planjahr 2012 EUR	Planjahr 2013 EUR	Planjahr 2014 EUR
6.	Personalaufwand	<u>21.061.800</u>	<u>21.750.700</u>	<u>21.750.700</u>	<u>21.750.700</u>	<u>21.750.700</u>
	a) Löhne und Gehälter	16.371.400	16.759.300	16.759.300	16.759.300	16.759.300
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.790.400	4.041.400	4.041.400	4.041.400	4.041.400
	c) Honorare	900.000	950.000	950.000	950.000	950.000
7.	Abschreibungen auf Sachanlagen	832.000	830.000	830.000	830.000	830.000
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.748.000	2.932.500	2.932.500	2.932.500	2.932.500
9.	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.000	3.000	3.000	3.000	3.000
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.200	33.100	24.600	15.700	6.500

Bezeichnung	Planjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR	Planjahr 2012 EUR	Planjahr 2013 EUR	Planjahr 2014 EUR
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.800	-564.000	-564.000	-564.000	-564.000
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-	-
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-	-
17. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
18. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
19. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
21. Sonstige Steuern	2.800	2.500	2.500	2.500	2.500
Summe der Erträge	26.376.800	26.731.800	26.723.300	26.714.400	26.705.200
./Summe der Aufwendungen	26.376.800	27.298.300	27.289.800	27.280.900	27.271.700
<b>22. Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>0</b>	<b>-566.500</b>	<b>-566.500</b>	<b>-566.500</b>	<b>-566.500</b>

## **Erläuterungen zum Erfolgsplan für die Wirtschaftsjahre 2011 bis 2014 für ausgewählte Positionen**

### Umsatzerlöse

Bei der mittelfristigen Planung der Umsatzerlöse konnten zunächst keine weiteren jährlichen Steigerungsstufen in Ansatz gebracht werden.

Bei den Besucherzahlen muss bei einem durchschnittlichen Besucherergebnis von 160.000 Zuschauern je Spielzeit zunächst vom Erreichen der Sättigungsgrenze mit Blick auf den Einzugsbereich des Theaters Magdeburg ausgegangen werden. Dies gilt nicht zuletzt vor dem Hintergrund einer fortgesetzt schrumpfenden Einwohnerzahl im Land Sachsen-Anhalt. Auch ein dem Rechnung tragendes Theaterstrukturkonzept der Landesregierung für das Land Sachsen-Anhalt lag zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans nicht vor. Es ist allerdings unumgänglich, dass das Land Sachsen-Anhalt in Abstimmung mit den Trägerkommunen ein derartiges Strukturkonzept mit entsprechend definierten Kompetenzfeldern für die einzelnen Häuser entwickelt. Nur so kann auch seriös eingeschätzt werden, welches Haus sich künftig auf welchem Markt behaupten kann.

Eine weitere Steigerung der Kartenpreise ist grundsätzlich im 2-Jahres-Rhythmus ins Auge gefasst. Allerdings können derzeit die Auswirkungen der aktuellen Banken- und Finanzkrise auf das Konsum- und Freizeitverhalten der Bevölkerung noch nicht eingeschätzt werden. Hierauf sind Zeitpunkt und Umfang weiter Preisrunden abzustimmen.

### Personalaufwendungen

Mit einem kontinuierlichen weiteren Personalkostenanstieg ist mittelfristig zu rechnen.

Der laufende Tarifvertrag im Bereich TVöD gilt bis zum 29.02.2012. Die künstlerischen Tarifpartner werden hierzu voraussichtlich synchronisieren. Nach dem Auslaufen der aktuellen Tarifverträge ist jedoch mit neuerlichen Forderungen der Gewerkschaften zur Anhebung der Entgelte zu rechnen. Deshalb ist eine Dynamisierung der Zuschussvolumina synchron zur Tarifentwicklung unabdingbare Voraussetzung für die Zukunftssicherung des Eigenbetriebs in seiner jetzigen Verfasstheit.

**Vermögensplan für die Wirtschaftsjahre 2011 bis 2014**

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		2010	2011	2012	2013	2014
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	0	0	0	0
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	0	0	0	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
8	Kredite	0	0	0	0	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	832.000	830.000	830.000	830.000	830.000
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	102.500	0	0	0	0
12	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>934.500</b>	<b>830.000</b>	<b>830.000</b>	<b>830.000</b>	<b>830.000</b>

<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	515.000	410.200	401.700	402.800	416.000
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0	0	0	0	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
5	Jahresverlust	0	0	0	0	0
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	222.900	215.000	215.000	205.000	200.000
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0
9	Tilgung von Krediten	196.600	204.800	213.300	222.200	214.000
10	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0
<b>12</b>	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>934.500</b>	<b>830.000</b>	<b>830.000</b>	<b>830.000</b>	<b>830.000</b>

## Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2011

TVöD	Entgeltgruppe	2011		30.06.10	
		Beschäftigte	StA (Soll) in %	Beschäftigte	StA (Soll) in %
	15	1	1,0000	1	1,0000
	14	1	1,0000	1	1,0000
	13	-	-	-	-
	12	-	-	-	-
	11	2	2,0000	2	2,0000
	10	1	1,0000	1	1,0000
	9	13	13,0000	12	13,0000
	8	14	14,0000	15	15,0000
	7	17	16,6250	18	16,6250
	6	34	33,6250	34	33,6250
	5	51	49,7500	52	50,7500
	4	39	37,2500	39	37,2500
	3	2	2,0000	2	2,0000
	2	9	8,7500	9	8,7500
	1	-	-	-	-
	gesamt	184	181,0000	186	182,0000
Sondervertrag Intendant		1		1	
NV Bühne BT		28		27	
NV Bühne Chor		35		35	
NV Bühne Solo		117		114	
NV Bühne Tanz		0		1	
TVK		82		81	
TVAöD		4		4	
gesamt		451		449	

## Stellenübersicht für die Wirtschaftsjahre 2011 bis 2014

TVöD	Entgeltgruppe	2010		2011		2012		2013		2014	
		Beschäftigte	StA (Soll) in %								
	15	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000
	14	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000
	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	11	2	2,0000	2	2,0000	2	2,0000	2	2,0000	2	2,0000
	10	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000
	9	12	13,0000	13	13,0000	13	13,0000	13	13,0000	13	13,0000
	8	15	15,0000	14	14,0000	14	14,0000	14	14,0000	14	14,0000
	7	18	16,6250	17	16,6250	17	16,6250	17	16,6250	17	16,6250
	6	34	33,6250	34	33,6250	34	33,6250	34	33,6250	34	33,6250
	5	52	50,7500	51	50,7500	52	50,7500	52	50,7500	52	50,7500
	4	39	37,2500	39	37,2500	39	37,2500	39	37,2500	39	37,2500
	3	2	2,0000	2	2,0000	2	2,0000	2	2,0000	2	2,0000
	2	9	8,7500	9	8,7500	9	8,7500	9	8,7500	9	8,7500
	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesamt	186	182,0000	184	181,0000	185	181,0000	185	181,0000	185	181,0000
Sondervertrag	Intendant	1		1		1		1		1	
NV Bühne BT		27		28		28		28		28	
NV Bühne Chor		35		35		34		34		34	
NV Bühne Solo		114		117		117		117		117	
NV Bühne Tanz		1		0		0		0		0	
TVK		81		82		82		82		82	
TVAöD		4		4		4		4		4	

**Vergleichender Erfolgsplan 2007 - 2011**  
**Eigenbetrieb Theater Magdeburg**

Anlage 2

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2007 EUR	Ergebnis 2008 EUR	Ergebnis 2009 EUR	Planjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR
1.	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.800.354</b>	<b>1.821.604</b>	<b>1.965.404</b>	<b>1.900.000</b>	<b>2.215.000</b>
432200	<i>Eintrittsgelder</i>	1.684.679	1.722.405	1.907.120	1.830.000	2.080.000
432200	<i>Gastspiele</i>	59.370	53.866	22.351	45.000	100.000
432400	<i>Gaderobengebühren</i>	29.408	16.671	363		
442100	<i>Programmheftverkauf</i>	26.898	28.663	35.571	25.000	35.000
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	-	-
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	-	-
4.	<b><u>sonstige betriebliche Erträge</u></b>	<b><u>22.814.268</u></b>	<b><u>22.942.556</u></b>	<b><u>23.985.829</u></b>	<b><u>24.468.800</u></b>	<b><u>24.513.800</u></b>
	<b><u>dav. Auflösung v. SOPO mit Rücklageanteil</u></b>	<b><u>248.287</u></b>	<b><u>245.575</u></b>	<b><u>241.579</u></b>	<b><u>222.900</u></b>	<b><u>215.000</u></b>
453100	<i>Auflösung SOPO Bund</i>	115.188	113.567	111.159		
453200	<i>Auflösung SOPO Land</i>	129.181	128.088	126.502		
453600	<i>Auflösung SOPO EU</i>	3.918	3.920	3.917		
<b>414100</b>	<b><u>davon Zuschuss Land Sachsen-Anhalt</u></b>	<b><u>8.039.600</u></b>	<b><u>8.039.600</u></b>	<b><u>8.589.200</u></b>	<b><u>8.890.600</u></b>	<b><u>8.890.600</u></b>
	<b><u>davon Zuschuss Landeshauptstadt Magdeburg</u></b>	<b><u>14.148.559</u></b>	<b><u>14.127.324</u></b>	<b><u>14.746.839</u></b>	<b><u>15.064.800</u></b>	<b><u>15.065.700</u></b>
414210	<i>Budget</i>	13.207.900	13.207.900	13.707.900	14.007.900	14.007.900
414210	<i>IuK</i>	165.400	165.400	180.700	180.700	180.700
414230	<i>Tilfungszuschuss</i>	174.005	181.232	188.759	0	0
414230	<i>Zinszuschuss</i>	61.059	56.564	49.037	41.200	33.100
414220	<i>Abschreibungszuschuss</i>	394.000	318.400	405.200	609.100	615.000
414220	<i>Leistungsverrechnung</i>	62.390	73.130	73.396	83.100	85.000

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2007 EUR	Ergebnis 2008 EUR	Ergebnis 2009 EUR	Planjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR
414220	Zuschuss Arbeitsmedizinische Betreuung (MEDITIV)			21.882	17.800	19.000
414220	Beiträge Berufsgenossenschaft	43.804	84.698	79.965	85.000	85.000
414220	Stelle FB 01	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
	<b>davon weitere sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>377.822</b>	<b>530.057</b>	<b>408.211</b>	<b>290.500</b>	<b>342.500</b>
413009	sonst. allg. Zuweisungen v. Bund (Bundeskulturstiftung)	60.000	42.942	0		
413100	sonst. allg. Zuweisungen v. Land (START)	13.503	60.000	0		
414410	Eingliederungszuschuss Arbeitsamt	10.703	7.218	4.768	4.800	4.800
414420	Zuschuss f. behinderte Menschen (Integrationsamt)	0	15.000	5.943	7.300	7.300
414430	Zuschuss Mutterschaftsgeld	40.210	69.336	42.413	11.000	35.000
414700	Zusch./Sponsoring v. privaten Unternehmen	76.213	40.210	40.210	40.000	40.200
414800	Zusch./Sponsoring v. übrigen Bereichen(u.a. Lotto)		98.032	61.283	75.000	75.000
429100	andere sonstige Transferbeträge	9.884	9.455	0	9.500	9.500
432900	sonstige Gebühren u. Entgelte	49.919	36.449	25.466	9.500	9.500
441100	Kantinenpacht	26.997	31.874	39.312	36.500	43.800
441200	Hausvermietungen	8.720	8.890	25.737	32.000	35.000
441300	Vermietung Kostüme,Deko, Instrumente	3.815	12.859	7.285	10.000	10.000
441400	sonstige Erträge aus Mieten und Pachten	64	238	6.548	5.000	5.000
442200	Verkauf von Werbeartikeln	5.229	325	244	200	200
442300	Verkauf Kostüme,Deko, Instrumente	109	3.255	234	3.500	3.500
442900	Erträge aus Verkauf sonstiger Vorräte	9.202	918	0	1.000	1.000
446100	Erträge aus Werbung	24.650	10.255	6.825	10.000	10.000
446200	steuerpflichtiger Anteil Kartenpreis (19%)	4.340	28.571	28.604	28.000	30.000
446210	steuerpflichtiger Anteil Kartenpreis (7%)	1.686	3.038	3.582	3.000	3.500
446300	Ertrag aus Verkauf Taxigutscheine (19%)		0	0		
446400	Umsatzbeteiligung Spielautomaten (19%)		3.514	3.845	3.500	3.500
446610	Erträge Kommissionsverkauf Bücher (7%)		667	239	500	500
446620	Erträge Kommissionsverkauf CD/DVD (19%)		227	192	200	200
446630	Erträge Provision Kommissionsverkauf (19%)		490	4.518	500	500
446900	Ertrag aus sonst.privatr. Leistungsentgelten	893				
448400	Erträge aus Kostenerstattungen v.s. öff. Bereich	6.887	0	0		
448700	Erträge aus Kostenerst. v.priv. Unternehmen (Spenden)	1.000	506	0		500
448710	Kostenerstattungen Versicherungen/Schadenfälle	17.024	571	451		
448800	Kostenerstattungen v. übrigen Bereichen	1.142	1.262	74.290	1.000	1.000
454300	Erträge aus Veräußerung von bewegl. Vermögen			2.047		

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2007 EUR	Ergebnis 2008 EUR	Ergebnis 2009 EUR	Planjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR
456300	Bankgebühren Rücklastschrift		83	196		
456900	weitere sonstige ordentliche Erträge	5.592	8.848	1.474		1.500
458100	Erträge aus Zuschreibungen		1	1		
458200	Erträge aus Auflösung v. Rückstellungen	27	28.827	5.432		
458300	Erträge aus Auflosg./Herabsetz.v. Einzelwertberichtig.			2.599		
459100	Erstleistung Anwaltskosten		4.707	0	2.500	
459200	Erträge aus Entwertung Gutscheine CTS		-32	13.097	10.000	13.000
459300	Erträge aus CTS-Auftragsgebühren	15	731	1.376	700	1.000
491200	periodenfremde Erträge		1.115	0		
	<b>Materialaufwand</b>	<b>1.760.379</b>	<b>1.690.203</b>	<b>1.719.005</b>	<b>1.691.000</b>	<b>1.749.500</b>
528100	a) Aufwendungen für RHB u. bezogen Waren	1.000.877	854.327	852.800	878.000	903.300
528110	Inszenierungsmaterial/Verbrauchsmaterial bis GP	831.979	559.317	497.295	625.000	615.000
528120	Inszenierungsmat./Verbrauchsmaterial lfd. Spielbetr.	72.998	167.297	201.979	168.000	0
528130	Inszenierungsmaterial/bezog. Waren-Fremdvergabe	17.638	43.111	52.017	15.000	20.000
528130	Verbrauchsmaterial (neu 2010)					170.000
528200	Reinigungs-/Sanitärmaterial	28.142	24.048	27.622	24.000	25.000
528300	Maskenmaterial	14.452	3.376	3.917	3.500	4.000
528400	Lieferskonti	-12.166	-16.145	-11.306	-15.000	-12.000
528500	Druck Programmhefte	27.049	22.456	25.038	22.200	25.000
528800	Ballettschuhe u. sonst. Ballettbedarf	19.050	19.833	18.789	18.000	19.000
528900	Waren/techn. Gegenstände (unter 150 €)	7.811	15.287	34.278	15.000	35.000
528910	innerg.Erwerb 19%MwSt	1.191	388	1.373	500	500
547300	Werteveränd.beim Umlaufvermögen (Vorräte)	-7.266	15.359	1.798	1.800	1.800
	<b>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>759.502</b>	<b>835.876</b>	<b>866.206</b>	<b>813.000</b>	<b>846.200</b>
523130	Aufw.f.Mieten u.Pachten/Instrumente		1.496	8.703	1.500	8.700
523190	Aufw.f. Veranstaltungen (Technik, Genstände, Räume...)		239.064	234.196	240.000	235.000
529010	Feuersicherheitswachen	98.275	90.090	73.753	90.000	70.000
529020	Transportkosten	9.343	6.693	9.205	7.000	9.200
529030	Transportkosten Gastspiele	10.206	1.750	919	5.000	5.000
529041	Marketingleistungen/Gegengeschäft			2.000		0
529050	Tantieme	137.383	159.308	200.247	150.000	210.000
529060	Gema	65.857	51.077	45.777	51.000	45.000

5.

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2007 EUR	Ergebnis 2008 EUR	Ergebnis 2009 EUR	Planjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR
529069	Rückstellung Gema	-8.300	1.432	100	1.500	0
529070	AVA	0	556	0	0	0
529080	Aufführungsmaterial -Miete (Noten-)	54.026	57.214	58.621	55.000	58.500
529081	Aufführungsmaterial -Kauf (Noten-)	12.070	4.347	4.585	5.000	4.500
529089	Rückstellung Aufführungsmaterial	-3.082	0	0	0	0
529090	Aushilfen Fremdfirmen	228.135	31.655	37.667	25.000	20.200
529100	Textilreinigung	966	1.517	1.285	1.500	1.300
529140	Wart./Rep. theatareigene Instrumente	17.558	12.274	11.106	12.000	12.000
529150	Wart./Rep. private Instrumente	20.910	34.084	31.299	25.000	30.000
529160	Stimmen Tasteninstrumente	31.155	22.119	25.103	22.000	25.000
529200	Zuschauertransfer	24.390	20.799	13.347	20.000	8.000
529210	Taxigutscheine (VSt 19%)	4.340	3.025	3.582	3.500	3.500
529220	Catering/Brunch/Menü (VSt 19%)	24.650	27.797	23.819	28.000	30.000
529230	Catering/Gästabewirtung	1.037	1.297	610	1.000	1.000
529240	Aufw. Kommissionsverkauf Bücher (VSt 7%)	0	1.718	10.519	3.500	3.500
529250	Aufw. Kommissionsverkauf CD/DVD (VSt 19%)	0	724	387	500	500
529300	Sonst. Dienstleistg. (u.a. Ausz.Fremdveranstaltg.)	29.529	65.752	69.039	65.000	65.000
529310	Sonstige Dienstleistungen (VSt 7%)	1.024	0	0	0	0
529320	Aufführungsrechte 7%MwSt	33	88	339	0	300
	<b>Personalaufwand</b>	<b>19.399.257</b>	<b>19.506.178</b>	<b>20.579.787</b>	<b>21.061.800</b>	<b>21.750.700</b>
	<b>a) Löhne und Gehälter</b>	<b>14.912.964</b>	<b>15.070.750</b>	<b>15.898.101</b>	<b>16.371.400</b>	<b>16.759.300</b>
	davon Löhne und Gehälter (ohne Rü)	14.827.464	14.981.434	15.849.701		
	davon Rückstellungen	85.500	89.316	48.400		
501910	Rückstellung Altersteilzeit	71.800	59.600	130.600		
501930	Rückstellung Urlaub	26.200	15.100	-92.100		
501940	Rückstellung Jubiläum	4.900	7.289	4.600		
501950	Rückstellung Mehrarbeit	-3.000	7.327	-9.000		
501960	Rückstellung Abfindung, Gehalt	-14.400	0	14.300		
	<b>b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>	<b>3.525.043</b>	<b>3.532.363</b>	<b>3.664.545</b>	<b>3.790.400</b>	<b>4.041.400</b>

6.

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2007 EUR	Ergebnis 2008 EUR	Ergebnis 2009 EUR	Planjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR
	<b>informativisch Summe 6a + 6b</b>	<b>18.438.006</b>	<b>18.603.113</b>	<b>19.562.645</b>	<b>20.161.800</b>	<b>20.800.700</b>
	<b>c) Honorare</b>	<b>961.251</b>	<b>903.065</b>	<b>1.017.142</b>	<b>900.000</b>	<b>950.000</b>
7.	<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>790.270</b>	<b>782.808</b>	<b>797.816</b>	<b>832.000</b>	<b>830.000</b>
	Abschreibungen auf immat. Gegenstände	738	2.070	3.526		
	Abschreibungen auf Sachanlagen	758.952	770.733	757.881		
	Abschreibungen auf GWG	30.580	10.005	36.409		
8.	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.663.312</b>	<b>2.726.622</b>	<b>2.907.891</b>	<b>2.748.000</b>	<b>2.932.500</b>
	Rückstellung interne Jahresabschlusskosten	17.400	-2.800	-1.000		
	Wartung	162.280	168.413	205.410	168.000	185.000
	Werterhaltung	141.277	119.511	174.683	140.000	165.000
	Rückstellung Instandhaltung	-25.600	10.006	-14.100		
	sonstige Unterhaltung	1.143	0	0		
	Wartung/Werterhaltung Theatergastronomie	15.976	11.201	10.144	12.000	13.000
	Mieten u. Pachten/Immobilien	41.966	42.891	49.059	42.000	50.000
	Mieten u. Pachten/Büromaschinen	10.575	5.798	38.572	38.000	38.000
	Mieten u. Pachten/Instrumente	3.127	0	0		
	Aufw.f. Veranstaltg.(Technik, Gegenstände, Räume...)	80.723	0	0		
	Leasing Fahrzeuge	5.128	3.689	1.666		29.200
	Leasing Kopierer/Büromaschinen	12.418	33.905	2.800	2.800	2.800
	Elektroenergie	361.313	362.294	357.698	369.800	408.000
	Fernwärme	190.158	197.847	239.038	198.000	210.000
	Gas	53.437	81.019	75.397	80.000	85.000
	Wasser	15.382	16.825	17.595	16.200	17.200
	Abwasser	19.085	25.256	25.061	22.300	26.600
	Niederschlagswasser	8.311	9.201	9.202	9.100	9.200
	Gebäudereinigung	136.766	122.101	122.699	116.400	125.000
	Bewachung	194.039	195.502	200.246	195.000	207.400
	Abfallentsorgung	18.867	23.972	33.164	26.600	45.600

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2007 EUR	Ergebnis 2008 EUR	Ergebnis 2009 EUR	Planjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR
524100	Straßenreinigung	20.509	11.491	11.315	11.500	11.600
524110	Grünpflege	2.523	2.703	2.048	4.000	2.000
524120	Schädlingsbekämpfung	1.485	2.360	1.645	2.100	2.300
524130	Graffitiabseilung	0	526	0	500	0
524140	Sonstiges (Bewirtschaftung Grundstücke u. Anl.)	2.334	4.966	3.756		3.100
525100	Halgt. v. Fahrzeugen Wartung/Reparatur	17.922	20.635	30.217	21.000	10.000
525200	Halgt. v. Fahrzeugen Kraftstoffe u. ä.	20.323	21.590	16.887	22.000	18.000
526100	Dienst-u. Schutzkleidung /Erste-Hilfe-Material	10.656	8.636	8.214	10.000	9.000
526200	Aus-u. Fortbildung	12.801	9.690	22.206	13.000	15.000
526300	sonst. besondere Aufw. f. Beschäftigte	0	6.635	7.221		5.800
529040	Werbung, Information, Dokumentation	214.612	279.417	299.162	280.000	104.000
529041	Marketingleistungen/Gegengeschäft					2.000
529042	Anzeigen, Veröffentlich. alle Medien (neu 2010)					159.000
529043	Grafische Gestaltungsleistungen (neu 2010)					16.000
529044	Verteilung von Informationsmaterial (neu 2010)					17.500
529101	Kostümrreinigung	3.150	3.711	4.246	3.500	4.000
529110	Wart./Rep./Bereitstellg. PC-Technik/Software	60.180	12.903	16.892	12.000	26.800
529119	Rückstellung KID (Wartung Software)	2.008	0	0		0
529120	Wart./Rep. Masch./Werkz./techn. Gegenst.	16.685	20.513	43.266	20.000	20.000
529130	Wart./Rep. Büromasch./Einr. gegenst.	22.907	993	463	1.000	500
541110	Reisekosten/FK - Mitarbeiter	18.403	15.658	22.741	14.000	20.000
541120	Reisekosten/FK - Gastspiele	7.430	863	0	1.000	1.000
541130	Reisekosten - Gäste/Sonstige	90.697	120.883	89.974	110.000	90.000
541210	Übernachungskosten - Mitarbeiter	1.866	1.396	1.708	1.500	2.000
541220	Übernachungskosten - Gastspiele	1.590	76	0	1.500	500
541230	Übernachungskosten - Gäste/Sonstige	58.269	58.725	66.611	60.000	60.000
543010	Bürobedarf	17.385	18.949	21.328	19.000	19.000
543020	Bücher u. Zeitschriften	5.173	5.635	7.166	5.000	5.000
543030	Portokosten	68.920	65.537	36.626	60.000	40.000
543040	Telefon/Internet/Rundfunkgeb	33.665	33.628	31.290	34.000	31.000
543050	Repräsentationsausgaben/Verfüungsmittel	1.299	865	6.299	1.000	2.500
543060	Kosten des Geldverkehrs	4.499	4.696	4.790	4.500	17.100
543070	Mitgliedsbeiträge (bis 2008 einschl. Berufsgenoss.)	75.954	117.506	33.669	117.500	33.700

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2007 EUR	Ergebnis 2008 EUR	Ergebnis 2009 EUR	Planjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR
543071	Mitgliedsbeiträge Berufsgenossenschaft			79.965		85.000
543080	Abschluss-u. Prüfungskosten	81.993	32.548	23.901	27.000	23.000
543090	Gerichtskosten /Rechts-u. Beratungskosten	4.947	5.719	5.663	5.000	5.000
543100	Vermittlungsgebühren	2.191	5.516	10.922	10.000	12.500
543101	Ust Vermittlungsgebühren (19%)	0	130	959		1.000
543110	Arbeitssicherheit	0	66	0		0
543120	sonstige Geschäftsaufwendungen	10.794	14.507	10.535	12.000	10.000
544210	Haftpflichtversicherung	14.805	16.763	15.279	15.300	15.000
544220	Gebäudefeuerversicherung	23.987	28.220	29.631	29.700	29.500
544230	Kfz-Versicherung	4.260	4.369	4.224	4.400	4.400
544240	Instrumentenversicherung	13.740	11.900	11.040	11.900	10.700
544260	Leistungen in Schadensfällen			150		
547100	Werteveränderungen bei Sachanlagen	29	31	12.488		
547500	Einstellung in d. Einzelwertberichtigung	2.499	864	298		
548100	Sanktionsgelder	37	0	0		
548300	Forderungsverluste			1.897		
548900	Gebühren aus Rücklastschriften	0	105	210		
549100	Wechselgeldvorschuss	300	0	320		
581100	Leistungsverrechnung Ämter (Verwaltungskosten)	62.390	73.130	73.396	83.100	85.000
581200	luK	165.400	224.933	246.152	246.000	246.000
581300	Sicherheitsstechn.Betreuung SAB	18.923	20.018	21.902	20.000	21.000
581400	Betriebsärztliche Betreuung (MEDITÜV)			21.882	17.800	19.000
591200	Periodenfremde Aufwendungen	0	9.986	0		
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	-	-
10.	Ertr. aus anderen Wertpapieren u.Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	-	-
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62.494	32.738	4.683	8.000	3.000
461200	Zinserträge von Gemeinden (Geldverkehrskonto)	62.494	32.738	4.683	8.000	3.000
12.	Abschreibg. auf Finanzanl. u. auf Wertpapiere	0	0	0	-	-

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2007 EUR	Ergebnis 2008 EUR	Ergebnis 2009 EUR	Planjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR
	des Umlaufvermögens					
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>Zinsaufwendungen an Kreditinstitute</i>	61.059 61.059	56.564 56.564	49.037 49.037	41.200 41.200	33.100 33.100
14.	<b>Ergebnisse der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.838</b>	<b>34.523</b>	<b>-97.620</b>	<b>2.800</b>	<b>-564.000</b>
15.	Ertr. aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	-	-
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	-	-
17.	außerordentliche Erträge	0	0	0	-	-
18.	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	-	-
19.	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	-	-
21.	Sonstige Steuern	2.809	2.643	2.534	2.800	2.500
	Summe der Erträge	24.677.115	24.796.898	25.955.917	26.376.800	26.731.800
	Summe der Aufwendungen	24.677.086	24.765.018	26.056.070	26.376.800	27.298.300
	<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>29</b>	<b>31.880</b>	<b>-100.154</b>	<b>0</b>	<b>-566.500</b>